

Steckbrief für das Integrierte Schulpraktikum

Dauer Schulpraktikum: 4 Wochen
Zeitraum: vor den Märzferien im Februar/März
Verortung: 5. und 6. Bachelorsemester

Definition	Das Integrierte Schulpraktikum wird von den Fachbereichen der Fakultät für Erziehungswissenschaft verantwortet. Es besteht aus drei Elementen: Vorbereitungsseminar, Schulpraktikum und Begleitveranstaltungen zum Schulpraktikum. Das Integrierte Schulpraktikum hat primär eine (berufs-)orientierende Funktion. Die Koordination des Schulpraktikums an den Hamburger Schulen erfolgt durch das Zentrum für Lehrerbildung Hamburg.
Umfang und Verortung im Studienverlauf	Das Integrierte Schulpraktikum beginnt im 5. Bachelorsemester. Das Schulpraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters statt (in der Regel Februar/März) und hat einen Umfang von 20 Tagen.
Workload Schulpraktikum	3 Leistungspunkte (ein Leistungspunkt entspricht einem Workload bzw. Arbeitszeitumfang von ca. 30 Stunden)
Anwesenheit in der Schule	Insgesamt 90 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> - ca. 50 Stunden Orientierung im (auch außerunterrichtlichen) Tätigkeitsfeld an der Schule - ca. 30 Stunden Hospitation im Unterricht - Gestaltung von mindestens 10 Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtssequenzen unter Anleitung
Angeleiteter Unterricht	Erste Erprobung in Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht unter Anleitung betreuender Mentorinnen und Mentoren im Umfang von mindestens 10 Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtssequenzen.
Übergeordnetes Ziel	Orientierung im beruflichen Feld und vertiefte Kenntnisse des Systems Schule sowie Überprüfung der eigenen Einstellungen zur Berufsrolle einer Lehrerin bzw. eines Lehrers sowie der Eignung für diesen Beruf.
Weitere Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Kriterien zur Beobachtung von Schülerinnen und Schülern sowie Unterricht und Schule, z.B. mit Blick auf kulturelle und soziale Heterogenität von Lerngruppen, Fragen der medialen Gestaltung der Lernumwelt sowie Fragen der Unterrichts- und Schulentwicklung; • Erarbeitung didaktisch begründeter Reflexionskriterien für die Beurteilung von Lehr-Lern-Situationen; • Ausbildung didaktisch begründeter Positionen, z.B. zur Auswahl der Inhalte sowie zum Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsmethoden; • Eigenständige Gestaltung und Veränderung von Lehr-Lern-Situationen; • Erprobung und Evaluation von im Studium entwickelten Vorstellungen, um anschließend Fragen zur Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen theoriegeleitet weiter zu bearbeiten; • Erprobung von lernfördernden Interaktionsformen und Ausbau der eigenen Fertigkeiten in der Kommunikation und Präsentation.
Universitäre Begleitung	Hospitation und/oder andere Formen der Begleitung durch Dozent*innen während des Schulpraktikums
Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen Praktikant*in und Mentor*in	Gegen Ende des Schulpraktikums findet ein Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen Praktikant*in und Mentor*in statt. Orientierung und Ideen für das Auswertungs- und Beratungsgespräch bietet ein Leitfaden (https://www.zlh-hamburg.de/dokumente/isp-leitfaden-auswertungs--und-beratungsgespraech.pdf). Deuten sich bei einer Praktikantin, einem Praktikanten Entwicklungsbedarfe an, sollen die Dozent*innen einbezogen und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Die Universität ist bemüht, diesen Studierenden vertiefende Trainingsmöglichkeiten anzubieten.

Weitere Informationen zum ISP-Modul	https://www.zlh-hamburg.de/studium/praktika/dokumente/isp-modulbeschreibung-deutsch.pdf
Ansprechpartnerinnen	<p>Inhaltlich: Prof. Dr. Dagmar Killus Tel.: +49 40 42838-7671 E-Mail: dagmar.killus@uni-hamburg.de</p> <p>Organisatorisch: Maike Willenborg Tel.: +49 40 42838-7908 E-Mail: maike.willenborg@uni-hamburg.de</p>